TRODOX
ARS ARCANA

**Impressum**

Der Trodox - Ars Arcana - Mini
*RSPzeitschrift, Nr. 84, 37. Jg./2025*
*Herausgeber/V.i.S.d.P.:* TX-Team
*Redaktion:* Kai Ellermann, Nils Rehm
*Layout:* Nils Rehm

*Autor:* Manolo Schönfeld
*Zeichner/Fotos:* Stable Diffusion, Fotoarchive
*Redaktionsanschrift:*
Der Trodox, c/o Nils Rehm, Dielinger Weg 8, 32361 Preußisch Oldendorf
*Internet: www.trodox.de*

*eMail: Trodox@gmx.de*
*Copyrights:* Kopien sind nur für die Verwendung im Heimrollenspiel und zum Spielen auf Cons gestattet. Für weitergehende Nutzung ist vorher eine Genehmigung der Redaktion einzuholen. Alle Urheberrechte liegen bei den Autoren der Artikel, Zeichnern, Fotografen, Firmen bzw. dem Trodox. Die Nennung und Nutzung von Warenzeichen und sonstigen Produktbezeichnungen stellt keine Verletzung des jeweiligen Urheberrechts dar. Das Copyright liegt beim jeweiligen Hersteller/ Inhaber der Rechte.

# DAS VIEH

## Ein Abenteuer für **Private Eye**

### Schrecken der Finsternis

In den düsteren Straßen und Gassen des viktorianischen Londons um 1880 liegt eine bedrohliche Stille. Unter der Oberfläche der scheinbar friedlichen Straßen lauert das Böse in den Schatten, bereit, seine unheilvolle Präsenz zu offenbaren. Denn mysteriöse Mordfälle erschüttern die Stadt. Die Leichen von zwei Menschen wurden gefunden, auf grausame Weise verstümmelt und teilweise mit merkwürdigen sichtbaren Bissen gezeichnet. Die Ermittler stehen vor einem Rätsel, das sie in die Abgründe der menschlichen Seele führen wird, während sie versuchen, die Identität des/der Täter zu enthüllen, um die Unschuldigen vor weiterem Unheil zu bewahren.
Willkommen zu einem Abenteuer, das den Mut und die Entschlossenheit derjenigen auf die Probe stellen wird, die sich dem Bösen entgegenstellen und Licht in die Dunkelheit bringen wollen. Eine Gruppe von Ermittlern wird in einen tödlichen Wettlauf gegen die Zeit verwickelt. Doch je tiefer sie in die düsteren Geheimnisse der Stadt eintaucht, desto klarer wird ihr, dass sie es nicht nur mit einem brutalen Mörder zu tun hat, sondern mit einem skrupellosen Gegner, der im Schatten lauert und darauf wartet, erneut zuzuschlagen.

### Vorwort

In diesem Abenteuer für das Rollenspiel *Private Eye* werden die Spieler in die düstere und gefährliche Welt des Verbrechens eingeführt. Sie übernehmen die Rolle von Ermittlern, die eine Serie von grausamen Morden in den gefährlichen Straßen Londons aufklären müssen. Unter der Leitung des angesehenen Kommissars (SL) James Charlsen bilden die Spielercharaktere (SC) ein Team aus fähigen Ermittlern, das sich der Aufklärung des Falles widmet. Weil die Opfer auf unmenschlich brutale Weise ermordet worden sind, regiert die Angst in der Stadt. Das Interesse der Ermittlungsbehörden an einer schnellen Aufklärung des Falles ist geweckt.

Das Abenteuer eignet sich für Spieler, die relativ wenig Erfahrungen mit Rollenspielen haben, sich allerdings dem Genre Horror widmen möchten. Darüber hinaus ist das Abenteuer von Spannung und düsterer Atmosphäre geprägt, wobei sich viele Szenen am Abend oder in der Nacht abspielen. Es geht also nicht ausschließlich um Ermittlungen von Detektiven in einem bestimmten Setting, sondern es wird mehr Wert auf den unheimlichen Täter und seine Darstellung gelegt. Die eigentlichen Ereignisse sind linear angeordnet.

eines der Opfer

Die Straße, in der die Morde geschehen, die Viaduct Street, ist historisch korrekt für die viktorianische Zeit um 1880. Ihr Ruf spiegelt die harte Realität des viktorianischen Londons wider, geprägt von Armut, Kriminalität und einem Mangel an Hoffnung. Die Bewohner dieses Viertels kämpfen täglich um ihr Überleben und leben oft am Rande der Gesellschaft. Der Baustil der Gebäude in der Viaduct Street und in den Vierteln der Umgebung ist von einer Mischung aus vikto-rianischer und gotischer Architektur geprägt. Die Gebäude sind oft alt und verwittert, mit steilen Dächern, schmalen Fenstern und verzierten Giebeln, die eine düstere und un-heimliche Ästhetik vermitteln. Die Straßen sind von dunklen, schattigen Ecken gesäumt, die das Gefühl der Abgeschieden-heit und des Mysteriums verstärken. Die düstere Atmosphäre und der traurige Ruf machen die Viaduct Street zu einem faszinierenden, aber gefährlichen Ort, der den SC eine unvergessliche Erfahrung bieten soll.
Der Spielleiter sollte Atmosphäre aufbauen, indem er die Beschreibung der Umgebung betont, wie zum Beispiel die heruntergekommenen Gebäude, die schummrigen Glaslaternen, das laute Treiben der Straßenhändler, das Klappern von Pferdehufen auf dem Kopfsteinpflaster und das Geschrei der Bettler.

### Wichtige Orte

**Londoner Straßen und Gassen um 1880**
Stell dir vor, du bist in solch einer Gasse Londons. Die Straßen sind oft mit Schmutz und Müll bedeckt. Der Gestank von Abwässern und faulendem Abfall hängt schwer in der Luft. Viele Menschen, die dort leben, stehen schon am Abgrund ihres Lebens, Menschen aus den armen Gesellschaftsschichten.

Bei Einsetzen der Dämmerung solltest du diese Gassen meiden. Im Gegensatz dazu gibt es aber auch die Straßen Londons, die an belebten Märkten und gut besuchten Kneipen und Tavernen vorbeiführen. Oft suchen die Bewohner dort Ablenkung vor der harten Realität des Alltags.

**Verlassene Orte/Häuser um 1880**
Häuser und Anwesen aus der Zeit sind oft im viktorianischen Stil gebaut, mit reich verzierten Fassaden, hohen Giebeln, Türmchen und aufwändigen Schnitzereien. Sie haben meist große Fenster, manchmal sogar bunte Glasfenster, hohe Decken und breite Treppen.

**Polizeireviere um 1880**
Sie sind je nach örtlichen Gegebenheiten unterschiedlich, aber viele sind in einem architektonischen Stil errichtet, der der Autorität und dem Respekt vor dem Gesetz Ausdruck verleiht. Es sind robuste, massive Gebäude. Ein besonderes Merkmal ist ein Glockenturm oder eine Glocke, die im Notfall läutet, um die Bürger zu alarmieren.

**Lagerhäuser um 1880**
Viele Lagerhäuser sind aus Ziegelsteinen oder Stein errichtet, um Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten. Sie verfügen über große Eingangstore und Türen, um den Zugang für den Transport von Gütern zu erleichtern.

## Szene 1: Die Morde

*Einstieg in die Szene:* Die Szene beginnt mit einer Reihe von grausamen Morden, die sich alle zu später Stunde in der Viaduct Street ereignen, wobei alle Opfer auf ähnlich brutale Weise ermordet worden sind.
*Was passiert in der Szene:* Eine besorgte Frau namens Carolin James betritt die örtliche Polizeistation und berichtet, dass sie in ihrer Nachbarschaft, der Viaduct Street, Leichen mitten auf der Straße bemerkt hat. Der Kommissar und die SC lassen sich von Caroline James führen und sehen sich die Toten an. Es handelt sich um zwei Frauen. Besonders erschreckend für die SC sind die herausgeschnittenen Organe, wie z. B. die Leber der beiden Leichen, die auf dem Bürgersteig liegen. Der Gerichtsmediziner Albert Tollhoff wird gerufen und bemerkt, dass die Leichen nicht nur an verschiedenen Stellen verstümmelt worden sind, sondern auch Bisswunden aufweisen.

*Ziel der Szene:* Ziel dieser Szene ist es, den SC eine erste Einführung in den Fall der grausamen Morde in der Viaduct Street zu geben und sie mit den schockierenden Details der Verbrechen zu konfrontieren. Die Begegnung mit den verstümmelten Leichen und der Befund des Gerichtsmediziners sollen den SC verdeutlichen, dass sie es mit einem brutalen und ungewöhnlichen Täter zu tun haben. Dies soll Unbehagen auslösen und die SC motivieren, den Mörder zu finden und zu fassen, bevor weitere unschuldige Opfer zu Schaden kommen. Ziel ist es also, die SC auf die bevorstehende Herausforderung vorzubereiten und ihre Ermittlungen in Gang zu bringen.

## Szene 2: Erste Ansätze

*Einstieg in die Szene:* Sofort suchen die SC die Umgebung des Tatorts nach Hinweisen und Auffälligkeiten ab, denn der oder vielleicht die Täter könnte(n) sich noch in der Nähe aufhalten. Inzwischen ist es Mitternacht. Die SC befinden sich im Umfeld der Viaduct Street. Dort treffen sie auf Menschen, die offensichtlich aus armen Verhältnissen stammen.
*Was passiert in der Szene:* Die SC treffen auf einen Tagelöhner, Cameron Sander, der etwa 1,90 groß ist und einen grau-

William Callighan

melierten, langen Bart trägt. Er kommt aus dem Pub in der Kensington Church Street. Er erzählt den SC, dass ihm nichts aufgefallen ist und dass er jeden Tag nach der Arbeit drei Bier trinkt. Die SC brechen die Befragung des Herrn ab, weil ihnen eine Frau im Schatten hinter einer Straßenlaterne auffällt, die sie während der Befragung beobachtet. Die Frage an die Frau, ob sie in der Nacht etwas Ungewöhnliches bemerkt habe, bejaht sie. Sie habe Schreie gehört, könne sich aber nicht an die Uhrzeit erinnern. Während der Befragung runzelt sie oft die Stirn und steht ein wenig schief. Sie gibt zu, zu dieser späten Stunde den Opfern über den Weg gelaufen zu sein.
*Ziel der Szene:* Ziel der Szene ist es, den SC die Möglichkeit zu geben, erste Hinweise und Informationen zu den Morden in der Viaduct Street zu sammeln. Durch die Befragung von Cameron Sander und der mysteriösen Frau erhälten die SC einen ersten Einblick in die Ereignisse der Nacht. Zusätzlich dient die Szene dazu, die düstere Atmosphäre des Viertels einzufangen und den SC ein Gefühl für die Umgebung und die sozialen Schichten der Bewohner zu vermitteln.

## Szene 3: Das Ermittlerteam

*Einstieg in die Szene:* Nach dem Eintreffen der SC bei der Polizei stellen diese den anderen die ersten Ermittlungsergebnisse vor. Die Kollegen sind wegen der Art der Morde zutiefst schockiert und erschüttert.
*Was passiert in der Szene:* Als sich die SC im Büro neben dem Archiv kurz entspannen wollen, folgt schon der nächste Schock. Ein junger Inspektor aus dem Büro gegenüber teilt ihnen mit, dass der Kollege William Callighan von seiner Patrouille, die immer nachmittags von 15 bis 21 Uhr stattfindet, nicht zurückgekehrt ist. Auch zu Hause kam er laut seiner Ehefrau Carina Callighan nicht an. Die genauen Gründe für sein Verschwinden sind bisher nicht bekannt. Die ohnehin schon beanspruchten Detektive stehen dadurch noch mehr unter Druck. Es herrscht rege Betriebsamkeit im Revier. Gegen etwa 22:00 kehren die SC heim und bemerken, dass sie die aktuelle Situation sehr belastet.
*Ziel der Szene:* Ziel ist es, eine neue Spannungsebene in die Handlung einzuführen und den SC eine zusätzliche Herausforderung zu bieten. Das plötzliche Verschwinden von William Callighan verstärkt das Gefühl der Dringlichkeit und sollte die Motivation der SC erhöhen, den Fall zu lösen.

## Szene 4: Schrecken und Panik

*Einstieg in die Szene:* Es ist ein neuer Tag und die SC stehen noch unter dem Schock des gestrigen Tages. Ihr Kollege ist verschwunden und die SC müssen ihn so schnell wie möglich finden, um weiteren Schaden zu verhindern. Die Morde haben sich schnell herumgesprochen, weil viele Anwohner um ihre Sicherheit fürchten und natürlich wegen der brutalen Vorgehensweise des Täters.

*Was passiert in der Szene:* An diesem Tag, kurz vor Sonnenuntergang, befragen die SC erneut Personen am nahe gelegenen Tatort, der Viaduct Street. Sie treffen dabei auf eine Frau namens Katherine Klein. Sie wirkt arm wie die meisten Menschen in dieser Gegend und hat nur ein Bein. Nachfragen deshalb ignoriert sie und kommt stattdessen darauf zu sprechen, dass sie gestern Abend und heute Morgen seltsame Geräusche gehört habe, die sie aber nicht näher beschreiben könne. Die Ermittlungen werden immer seltsamer, denn trotz der Auffälligkeiten von zwei Personen (siehe Szene 2 und 3) und der Zusammenarbeit der erfahrenen und sehr fähigen Ermittler gibt es keine eindeutigen Hinweise auf den oder die Täter/in.

*Ziel der Szene:* Das Ziel dieser Szene ist es, den SC weitere Informationen über mögliche Verdächtige und Beobachtungen zu geben. Durch die Befragung von Katherine Klein erhalten die SC einen Einblick in die Ängste und Sorgen der Bewohner der Viaduct Street und mögliche Hinweise, die zur Lösung des Falls beitragen können. Diese Szene dient auch dazu, die Atmosphäre der Unsicherheit und Angst in der Bevölkerung zu vertiefen und den Druck auf die SC zu erhöhen, den Fall so schnell wie möglich zu lösen, um weitere Opfer zu verhindern.

## Szene 5: Die Suche nach Hinweisen

*Einstieg in die Szene:* Die SC setzen ihre Ermittlungen mit einer Sichtung der Akten im Polizeiarchiv fortweiter fort.

*Was passiert in der Szene:* Das Ermittlerteam durchsucht verzweifelt Akten im Revier, um an Hinweise zu gelangen. Im Archiv belastet der überall herumfliegende Staub und leider auch die schlechte Sortierung der Dokumente. Am Ende begeben sich die SC müde und erschöpft auf den Weg nach Hause. Die Recherche hat wenig ergeben.

*Ziel der Szene:* Das Ziel dieser Szene besteht darin, den SC eine Verschnaufpause von den direkten Ermittlungen zu verschaffen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit den vorhandenen Informationen vertraut zu machen. Durch das Durchsuchen der Akten im Polizeirevier erhalten die SC einen Einblick in vergangene Fälle und potenzielle Zusammenhänge mit dem aktuellen Fall. Hier kann der Spielleiter frei improvisieren. Die Atmosphäre des Aktenraums verstärkt ansonsten das Gefühl der Verzweiflung und Frustration. Zudem ermöglicht die Szene den SC, die Auswirkungen des Falls auf sich selbst zu erkunden, während sie über ihre nächsten Schritte nachdenken und sich auf den nächsten Tag vorbereiten.

Martoz Blackwell *(das Vieh)*

## Szene 6: Die Entdeckung eines Verdachts

*Einstieg in die Szene:* Die SC treffen sich am Vormittag in einem Café direkt neben der Polizeiwache. Plötzlich läuten die Glocken des Gebäudes, als Hilfesignal, denn der Kollege der SC, William Callighan, ist jetzt seit über 24 Stunden spurlos verschwunden.

*Was passiert in der Szene:* Noch im Café wird der Tagesablauf besprochen. Es sollen heute wieder ausschließlich Akten im Archiv gesichtet werden. Die SC machen sich auf den Weg ins Kommissariat und beginnen in einem staubigen Raum mit der Aktenarbeit. Tatsächlich findet einer der SC eine Akte über einen möglichen Verdächtigen namens Martoz Blackwell. Der Verdächtige war in der Vergangenheit bereits in ähnliche Verbrechen verwickelt, Morde und Entführungen, die er teils mit Komplizen begangen hat. Seine Taten sind von brutaler Gewalt geprägt und richten sich häufig gegen Menschen aus ärmeren Gesellschaftsschichten. Vor elf Jahren, bevor er zum ersten Mal gerichtlich verurteilt wurde, gelang es ihm, einer Festnahme zu entkommen, weil seine Handschellen nicht richtig geschlossen waren. Kurz nach seiner Flucht zündete jemand ein verlassenes Haus an, in dem später auch Leichenteile, wie ein Schädel und Ellenbogen, gefunden wurden. Es gibt eine Zeugenaussage einer Frau, die damals in der Nähe des Tatortes Rauchgeruch wahrgenommen haben will und dann eine schwarz gekleidete Person gesehen haben will, die geflüchtet ist. Vermutlich hat Blackwell Beweise vernichtet. Die SC sind sich sicher, dass der Verdächtige mit den Taten in Verbindung steht. Die Möglichkeit einer Verbindung zwischen dem Verdächtigen und den aktuellen Vorfällen lässt aufhorchen. Die SC kommen der Lösung näher. Gegen zwanzig Uhr beschließen sie, die Arbeit für heute zu beenden.

*Ziel der Szene:* Ziel dieser Szene ist es, den SC weitere Hinweise und Informationen über den/die möglichen Täter/in zu liefern und die Ermittlungen voranzutreiben. Durch das Durchsuchen der Akten in der Polizeistation erfahren die SC mehr über die Vergangenheit des Verdächtigen Martoz Blackwell und seine Verbindungen zu ähnlichen Verbrechen in der Vergangenheit. Dies ermöglicht es den SC, den Verdächtigen genauer unter die Lupe zu nehmen und ihn als möglichen Täter im aktuellen Fall zu identifizieren. Die Szene dient auch dazu, die Spannung und den Druck auf die SC zu erhöhen, da sie erkennen, dass der Täter in der Vergangenheit mög-

licherweise entkommen ist und über fortgeschrittene Planungsfähigkeiten verfügt. Das erfolgreiche Aufdecken dieser Hinweise gibt den SC einen Motivationsschub, den Fall weiter zu verfolgen.

## Szene 7: Erkenntnisse des Gerichtsmediziners

*Einstieg in die Szene:* Gegen 14.00 Uhr, kurz nach der Mittagspause der SC, gibt es wichtige und detaillierte Berichte über die beiden weiblichen Leichen in der Viaduct Street.
*Was passiert in der Szene:* Die SC beginnen, die neuen Berichte zu lesen. Mit ihnen wird das unglaubliche Ausmaß der Brutalität, mit der die Morde begangen wurden, deutlich. Die SC werden mit erschütternden Details über die Leichen konfrontiert. Aus den Berichten geht hervor, dass die Leichen völlig verstümmelt und entstellt sind, was die besonders grausame Vorgehensweise des Mörders belegt (siehe auch Szene 6). Eine der Frauenleichen lag neben einer Mülltonne, die andere mit den Armen an einer alten schwarzen Bank verkeilt. Beide Leichen wurden etwa 15 Meter voneinander entfernt aufgefunden. Aufgrund des Zustands der Leichen konnten die Opfer bisher nicht identifiziert werden. Die Frau, die neben der Mülltonne lag, ist vom Halsansatz bis zur Hüfte vollständig gehäutet worden. Der anderen Leiche hingegen, die eingeklemmt neben einer schwarzen Bank liegt, wurde der Kopf abgetrennt. Dieser liegt in der Mülltonne neben der anderen Leiche. Der Gerichtsmediziner berichtet weiter, dass an den Leichen zahlreiche Bisswunden zu sehen sind. Diese ungewöhnlichen Bisswunden an verschiedenen Körperstellen wie Bauch und Oberschenkel deuten auch nicht auf ein Tier hin, so Albert Tollhoff. Alle Organe der beiden Leichen, mit Ausnahme der Leber, fehlen.
Die Vermutung, dass es sich bei dem Verdächtigen um Martoz Blackwell handelt, bestätigt sich immer mehr. Die SC sind entschlossen, ihn zu finden.
*Ziel der Szene:* Ziel dieser Szene ist es, den SC weitere wichtige Informationen über die Morde zu vermitteln und sie emotional zu involvieren, indem sie mit erschütternden Details über die Brutalität der Verbrechen konfrontiert werden. Durch die detaillierten Berichte des Gerichtsmediziners erfahren die SC mehr über die grausame Vorgehensweise des Mörders. Dies sollte ihre Entschlossenheit stärken, den Täter zu finden und zur Rechenschaft zu ziehen. Darüber hinaus dient die Szene dazu, den Verdacht auf Martoz Blackwell als möglichen Täter zu verstärken, indem auf seine bekannte Brutalität und seine kriminelle Vergangenheit hingewiesen wird.

## Szene 8: Heiße Spur zum Lagerhaus

*Einstieg in die Szene:* Nach intensiven Ermittlungen ohne konkrete Hinweise zum Aufenthaltsort des Täters führt eine entscheidende Spur zu einem Zeugen, der verdächtige Schreie aus einem Lagerhaus in einem abgelegenen Waldstück wahrgenommen haben will. Das Lagerhaus dient Kriminellen oft als Versteck, so auch vor elf Jahren Martoz Blackwell. Die SC sind auf der heißesten Spur ihrer wochenlangen Ermittlungen. Da sie auch Hinweise aus alten Akten haben, dass Blackwell dort schon einmal verhaftet worden ist, liegt die Vermutung nahe, dass er sich dort aufhalten könnte.

Cameron Sander

*Was passiert in der Szene:* Die SC machen sich gegen 19:00 Uhr auf dem Weg zum Lagerhaus. Dort angekommen strömt ihnen ein unangenehmer, fauliger Geruch in die Nase. Gleichzeitig lastet noch immer das Schicksal des vermissten Kollegen auf der Seele. Plötzlich werden Schreie im Wald hörbar. Der Adrenalinspiegel schießt in die Höhe, als die SC bemerken, dass ihnen die Stimme bekannt vorkommt. Es scheint die des verschwundenen Kollegen zu sein. Ohne zu zögern rennen die SC sofort den Schreien nach, um ihren möglichen Kameraden zu retten. Nur ein SC bleibt zurück, weil er ein mulmiges Gefühl hat. Eine unbestimmte Ahnung von Gefahr hält ihn davon ab, seinen Kollegen zu folgen. Er sucht weiter in der Lagerhalle nach erkennbaren Artefakten und merkwürdigen Gegenständen. Er findet an Wänden und Betonsäulen viele rote Pfeile, die alle in eine Richtung zeigen.
Die anderen SC finden ihren Kollegen tatsächlich. William Callighan ist an einem Baum gefesselt und sichtbar misshandelt worden, was an den zahlreichen Hämatomen an seinem Körper deutlich wird. Leider stehen etwa sieben schwarz maskierte Personen vor den SC. Schusswaffeneinsatz durch die SC verbietet sich hier wegen der Gefahr für Callighan, versehentlich getroffen zu werden. Kurz bevor die Personen die SC mit Fäusten angreifen, taucht im Schatten einer Laterne, die neben einem Baum erscheint, eine dunkle Gestalt auf. Es ist Martoz Blackwell, der mutmaßliche und für die SC nun erwiesene Täter. „Ihr habt euch gut geschlagen", sagt er mit einem leichten Grinsen auf den Lippen. Ganz in Schwarz gekleidet und mit einer imposanten und selbstbewussten Haltung sagt er, dass es noch nicht vorbei sei und er die SC in eine Falle gelockt habe, um seine Rache zu vollenden.
Plötzlich erscheint der SC, der das Lagerhaus weiter durchsucht hat. Er hat bereits ein Aufgebot der Polizei rufen lassen und zeigt Blackwell die Beweise seiner Taten (eine Axt und zwei Sägen mit jeweils eindeutigen Spuren). Blackwell gibt daraufhin William Callighan frei und versucht mit seinem Gefolge zu fliehen. Als die inzwischen eingetroffenen Polizisten die Verfolgung aufnehmen, gibt Blackwell einfach auf. Im Verhör auf der Wache gibt er später an, er erkenne, dass nicht andere für seine negativ geprägte Kindheit und seine Taten verantwortlich seien. Er habe sich selbst zu dem Menschen gemacht, der er heute sei.
Auch Blackwells Handlanger, die für ihn gegen Abend die Straßen und Gassen ausgekundschaftet haben und ihm so

indirekt bei seinen Morden geholfen haben, werden festgenommen.
Ziel der Szene: Ziel dieser Szene ist es, den Höhepunkt der Ermittlungen zu erreichen und die SC zur entscheidenden Konfrontation mit dem Hauptverdächtigen Martoz Blackwell und seinen Handlangern zu führen. Die SC gelangen zum abgelegenen Lagerhaus, das dem Täter als Versteck dient. Dort entfaltet sich eine dramatische Situation, in der die SC mit dem Schicksal ihres verschwundenen Kollegen konfrontiert werden und sich plötzlich durch Blackwell und seinen Handlanger bedroht sehen. Die Szene bietet den Spielern eine spannende und gefährliche Situation, in der sie entscheiden müssen, wie sie mit der Bedrohung umgehen und wie sie ihren Kollegen retten können, während sie gleichzeitig der Versuchung widerstehen müssen, Schusswaffen anzuwenden. Ein SC spielt eine entscheidende Rolle, indem er wichtige Beweise entdeckt, die dann geschickt eingesetzt werden können, um Blackwell zur Aufgabe zu zwingen und seine Handlanger zu verhaften. Am Ende gelingt es den SC nicht nur, ihren Kollegen zu retten, sondern auch den Hauptverdächtigen zu stellen und für seine Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen.

## Szene 9: Offenbarungen

*Einstieg in die Szene:* Nachdem sich Martoz Blackwell nach seinen ungeheuerlichen Taten freiwillig gestellt hat, seine Kumpane ebenfalls der Mittäterschaft überführt worden sind und Blackwell auf der Polizeiwache bereits Auskunft darüber gibt, was er mit den Opfern gemacht hat, erregt dies große Aufmerksamkeit und Erleichterung in der Bevölkerung, als William Callighan die Presse darüber informiert.
*Was passiert in der Szene:* Katherine Klein aus (siehe Szene vier), liest die Zeitung und ist entsetzt über die Aussagen, die Blackwell gegenüber der Polizei gemacht hat. Aus den Zeitungen, die sich auf die Aussagen von Martoz beziehen, geht hervor, dass er immer wieder Menschen aus den gleichen sozialen Schichten, meist Prostituierte, angelockt hat, um ihnen viel Geld für sexuelle Aktivitäten außerhalb der Stadt (in entlegenen, einsamen Gegenden) zu bieten, um dort seine Perversionen an ihnen auszuleben. Frauen, die sich widersetzten, tötete er direkt mit seiner Axt, die er stets in einem Rucksack bei sich getragen hat. Außerdem sägte er Körperteile ab, um an die Organe der Opfer zu gelangen. Tatsächlich beschrieb er bei der Vernehmung, dass er Lust und Begierde empfinde, wenn er seinen Opfern bei lebendigem Leib Körperteile entnehme und davon abbeiße. Als Blackwell gefragt wird, warum die Tatorte so stanken, obwohl die Leichen noch frisch und nicht verwest waren, antwortet er, dass er immer Pestizide und Chlor mit sich führe, die er im Notfall verwende, um Spuren zu beseitigen, so auch in der Viaduct Street.
Katherine Klein ist entsetzt über diese Aussagen und eilt zur örtlichen Polizeistation in der Great Tiny Lane (siehe Szene 4), um dort ein umfassendes Geständnis über ihre Vergangenheit abzulegen. Im Verhörraum erzählt sie den SC, dass sie ein Opfer von Blackwell sei. Vor etwa elf Jahren, so berichtet sie, sei sie mit einer schwarz gekleideten Person, deren Identität nicht klar zu erkennen gewesen sei, in ein verlassenes Haus gegangen. Sie habe sich unbehaglich gefühlt, besonders, als sie Schreie in dem dunklen Gebäude gehört habe.
Aus Blackwells Aussage geht hervor, dass er in dem verlassenen Gebäude, in dem sich auch Katherine Klein befand, einen weiteren Mord an einer Frau begangen hat. Als das Gebäude vor Jahren niederbrannte, fand man das Skelett der Frau und Blackwell tauchte schließlich unter. Blackwell gesteht, dass er die Frau misshandelt und getötet habe. Katherine erzählt, dass sie, als sie die Schreie gehört habe, weglaufen wollte. Als sie sich schließlich dazu durchringen konnte, verlor Blackwell völlig die Kontrolle über sich, fesselte sie vollständig, betäubte sie leicht mit einer Spritze, biss ihr in den rechten Fuß und zwang sie danach, mit ihm ihr eigenes Fleisch zu essen. Danach habe er sie mit verbundenen Augen in der Stadt ausgesetzt. Katherine gibt zu, sie sei zu naiv gewesen und habe zudem aus Angst die Polizei nicht rechtzeitig informiert.
*Ziel der Szene:* Ziel dieser Szene ist es, weitere Hintergrundinformationen über den Hauptverdächtigen Martoz Blackwell und seine grausamen Taten zu liefern. Durch die Enthüllungen in den Zeitungsartikeln und das persönliche Geständnis von Katherine Klein erfahren die SC verstörende Details über Blackwells Motive und Vorgehensweise. Dies ermöglicht es ihnen, ein tieferes Verständnis für die Psyche des Täters zu entwickeln und die Dringlichkeit ihrer Ermittlungen zu erkennen. Darüber hinaus bietet die Szene eine emotionale Konfrontation mit einem direkten Opfer von Blackwells Gewalt und zwingt die SC, sich mit den Auswirkungen seiner Verbrechen auf unschuldige Menschen auseinanderzusetzen.

*Manolo Schönfeld*

Katherine Klein